

Protokoll

6. öffentliche Sitzung des Ausschusses Abfall und Öffentliche Sicherheit vom 20.02.2023, Lüchow (Wendland), Kreishaus, Raum A200

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------|---|----------|
| . | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 1. | Genehmigung des Protokolls der 5. Ausschusssitzung vom 03.11.2022 | |
| 2. | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 3. | Sachstand Projekt Biomassehof | 2023/507 |
| 4. | Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Übernahme des „Haus des Ehrenamtes“ vom Deutschen Roten Kreuz | 2023/525 |
| 5. | Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen | |
| 5.1. | Statistik Abfallwirtschaft 2022 | 2023/508 |
| 5.2. | Sachstand Neubau FTZ (mdl. Bericht) | |
| 5.3. | Sachstand Umsetzung Atemschutzpool (mdl. Bericht) | |
| 5.4. | Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges für die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) in Dannenberg | 2023/486 |
| 5.5. | Beschaffung eines Atemschutzcontainers für die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) in Dannenberg | 2023/487 |
| 5.6. | Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und UWG im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 13.02.2023: Grüngut-Entsorgung | 2023/531 |

Nicht öffentlicher Teil

6. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
- 7.
- 8.

Anwesend:

KTA Behrens, Marcel
KTA Beckmann, Uwe
KTA Hennings, Matthias
KTA Himmel, Hanno
KTA Korth, Friedhelm Dietmar
KTA Petersen, Andreas Vorsitz
KTA Schulz, Torsten
KTA Siemke, Jörg Heinrich stellv. Vorsitzender
KTA Tietke, Eckhard
KTA Tzscheuschler, Joachim
KTA Allgayer-Reetze, Patricia
KTA Hensel, Thorsten
Beratendes Mitglied Wölk, Markus
Erster Kreisrat Schermuly, Simon-Daniel
Kunitz, Hendrik – FDL 32 Ordnung
Jessen, Sebastian - FD 32 Ordnung
Hamann, Patricia – FD 32 Ordnung

Gäste:

Gothe, Sina - Firma ATUS
Meyer, Udo - Firma ATUS

Beginn:

15:00 Uhr

Ende:

16:26 Uhr

nichtöffentlicher Teil:

16:18-16:26 Uhr

Öffentlicher Teil

. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der 5. Ausschusssitzung vom 03.11.2022

Das Protokoll der 5. Ausschusssitzung vom 03.11.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2

2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

keine Fragen

3. Sachstand Projekt Biomassehof

2023/507

Frau Dittmer fasst kurz zusammen, dass Ende April 2022 eine erste Projektskizze als Klimaschutzmodellprojekt eingereicht worden sei. Daraufhin wurde die Zulassung erteilt bis zum 31.03.2023 einen Hauptantrag zu stellen. Dieser wird durch Herrn Unterste-Wilms vom FD 70 in Zusammenarbeit mit der Firma ATUS und dem Klimaschutzmanagement erstellt.

Herr Meyer von der Firma ATUS präsentiert den Sachstand anhand einer PowerPoint Präsentation (s. Anlage).

KTA Korth fragt, wie viele Tonnen die Anlage brauche um wirtschaftlich betrieben werden zu können.

Herr Meyer antwortet, damit eine Vergärungsanlage wirtschaftlich sei, würden 15.000 bis 20.000 Tonnen benötigt. Anders sei dies bei den Pyrolyseanlagen. Dort seien auch deutlich kleinere Mengen möglich.

KTA Tietke fragt, ob die Pyrolyseanlage nur für Lüchow-Dannenberg ausgelegt wäre oder ob auch von auswärts Klärschlamm zugekauft werden solle.

Frau Dittmer antwortet, dass der Klärschlamm ausschließlich aus der Kläranlage in Lüchow entnommen werden soll.

KTA Hennings möchte wissen, ob die Gartower Kläranlage mit eingeplant sei.

Herr Meyer verneint dies.

Frau Dittmer konkretisiert, dass in Lüchow etwas über 4.000 Tonnen anfallen. Dies sei ungefähr die Menge, die die vorgesehene Pyrolyseanlagen verwerten könnten. Würde die Kläranlage in Gartow mit eingebunden werden, müsse geprüft werden, ob mehr Module gebraucht werden. Der Nutzen sei mit den zusätzlichen Kosten abzuwägen.

KTA Siemke bittet darum, dass allen Betreibern von Kläranlagen im Landkreis die Möglichkeit gegeben wird sich zu beteiligen.

Beratendes Mitglied Wölk fragt, ob bei der Bilanzierung des Einsparpotentials mit eingeflossen sei, wie viel Ballast zuvor durch Neubauten entstehen wird.

Herr Meyer gibt an, dass der Aufwand für den Neubau der jeweiligen Behandlungsanlagen miteinfließen würde.

KTA Beckmann fragt, ob bei zentralen Anlagen die entstehende Wärme von der eigenen Anlage benötigt und nichts nach außen weitergeleitet werden könne.

Herr Meyer sagt, dass einer der Hauptzwecke der Maßnahme sei, die entstehende Energie als Wärmeenergie in den Liegenschaften des Kreises zu nutzen. Ein konkreter Standort sei noch nicht besprochen. Die Wärme solle aber möglichst dort erzeugt werden, wo auch ein Abnehmer in der Nähe ist.

KTA Siemke merkt an, dass der Bau mehrerer dezentraler Anlagen unter dem Aspekt der Baukosten auszuschließen ist. Ebenfalls sei der Betrieb nicht darstellbar. Es sollte eine zentrale Anlage dort gebaut werden, wo die gesamte Wärme abgenommen werde. Dafür biete sich Lüchow als Standort an. Die Wärme könnte beispielsweise für die Bäder genutzt werden.

Frau Dittmer weist darauf hin, dass die Förderrichtlinien den Verkauf der Wärmeenergie ausschließen würden.

KTA Siemke spricht an, dass in der Kostenaufstellung bauliche Investitionen nicht förderfähig sind. In der Gesamtaufstellung der Kosten sind bisher noch keine Baukosten enthalten. Vor endgültiger Entscheidungsfindung sollten die Gesamtkosten inklusive baulicher Investitionen genannt werden.

Beratendes Mitglied Wölk fragt, ob die Pyrolyse ohne die anderen Teile förderfähig wäre. Darüber hinaus möchte er wissen, ob gegengerechnet wurde, wie hoch die CO₂-Bilanz des Neubaus gegenüber der CO₂-Bilanz des Transportes zur Anlage nach Uelzen.

Herr Meyer stimmt den Überlegungen zu. Die 2.500 Tonnen aus der Biotonne, würden problemlos in Uelzen mitverarbeitet werden können. Problematisch sei dann jedoch, dass die bis zu 17.000 Tonnen Grünabfälle verwertet werden müssen. Die Überlegung sei gewesen, dass es für die Bio- und Grünabfälle eine Lösung im Landkreis gebe.

Frau Dittmer ergänzt, dass ein Vorteil aus der Verwertung der Bioabfälle die Produktion von Strom zur Eigennutzung sei.

KTA Hensel fragt wann die Anlage realistisch fertig sein könnte.

Herr Meyer sagt, dass er mit einer Fertigstellung in 2027/2028 rechne.

KTA Siemke regt an, einen klaren Projektplan zu entwickeln.

Vorsitzender KTA Petersen möchte wissen, wie viel die baulichen Anlagen ungefähr kosten würden.

Herr Meyer kann noch keine Kosten nennen, da diese von diversen Faktoren abhängen.

KTA Siemke sagt, man müsse von Kosten in Höhe von vier bis fünf Millionen ausgehen. Somit würde sich der Eigenanteil des Landkreises von ca. zwei Millionen auf ca. sechs bis sieben Millionen erhöhen.

EKR Schermuly weist darauf hin, dass jetzt nur darüber abgestimmt werde, ob der Antrag zum 31.03.2023 gestellt werden solle. Die weitere konkrete Planung, Standortsuche und Kalkulation erfolge dann erst später.

KTA Himmel fragt, ob die dezentralen und zentralen Anlagen konkurrierend sind oder ob es im Konzept vorgesehen sei, dass es beides gebe und manches zu dem einen Standort und manches zu dem anderen Standort gebracht werden würde.

Herr Meyer antwortet, dass es schon getrennt werden müsse. Der Klärschlamm würde nur an einem Standort verarbeitet werden. Es hänge vieles vom letztendlichen Grundstück ab. Fraglich sei, ob die Standorte es hergeben, alles an einem Standort zu errichten.

KTA Beckmann fragt, ob das Interesse der Stadt Lüchow an einem Wärmenetz abgefragt wurde und ob die Bevölkerung mit eingebunden wurde.

Frau Dittmer verweist darauf, dass die Stadt Lüchow gem. Nds. Klimaschutzgesetz dazu verpflichtet sei, bis Ende 2026 eine Wärmeplanung zu erstellen. Es sei aber förderrechtlich nur erlaubt, die Eigenwärme und den Eigenstrom zu nutzen, nicht aber Strom oder Wärme an die Bevölkerung zu verkaufen. Aufgrund einer Nachfrage der Presse wird die Sitzung zwischen 16:03 Uhr bis 16:05 Uhr unterbrochen.

Die Verwaltung wird beauftragt auf Basis der Projektskizze eine Vorhabensbeschreibung beim Projektträger bis zum 31.03.2023 einzureichen und die Projektskizze „(Bio-)Kohle statt (Erd) Gas in Lüchow-Dannenberg; Pyrolytische Kohlenstoffsequestrierung von kommunalen biogenen Reststoffen. Stoffkreisläufe schließen – fossile Energieträger substituieren – natürliche CO₂-Senken aufbauen.“ unter den dargestellten Bedingungen weiter zu konkretisieren.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

4. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Übernahme des „Haus des Ehrenamtes“ vom Deutschen Roten Kreuz	2023/525
---	----------

FDL Kunitz trägt vor, dass die Verwaltung und das DRK für das „Haus des Ehrenamtes“ einen Verkaufspreis von 230.000,00 € ausgehandelt haben. Seinerzeit sei im Haushalt für den Kauf inkl. Nebenkosten ein Betrag i. H. v. 192.000,00 € eingestellt worden. Somit sei eine Differenz von ca. 50.000,00€ nachträglich zu genehmigen. Er erklärt auf Nachfrage, dass keine Maklergebühren, aber die Grunderwerbssteuer anfallen werden.

Die Übernahme der DRK-Bereitschaftsunterkunft, dem sogenannten „Haus des Ehrenamtes“ in Dannenberg, zum Preis von 230.000 EUR wird beschlossen. Die notwendigen Mittel werden aus dem Haushaltsansatz 2023 (192.000 EUR) und überplanmäßig aus Rücklagen der Feuerschutzsteuer zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

5. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

5.1. Statistik Abfallwirtschaft 2022	2023/508
---	----------

entfallen

5.2. Sachstand Neubau FTZ (mdl. Bericht)

Herr Jessen trägt vor, dass die Baugenehmigung für den zweiten Bauabschnitt im Januar 2023 erteilt wurde. Aktuell würden die Ausschreibungen für die Rohbauarbeiten laufen. Der Projektzeitplan sehe vor, dass der Baubeginn im April 2023 und die Rohbauphase im September 2023 abgeschlossen seien. Die Baufertigstellung solle bis Juli 2024 erfolgen. Es liege bisher alles im Zeit- und Finanzierungsplan. Der dritte Bauabschnitt werde gerade so geplant, dass direkt nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes mit dem dritten begonnen werden könne.

KTA Hennings fragt, ob bei dem zweiten und dritten Bauabschnitt wie damals geplant gebaut werde oder ob aufgrund der Kosten Änderungen vorgenommen worden seien, bspw. an Kosten für die Fassade sparen.

Herr Jessen antwortet, dass grundsätzlich so gebaut werde, wie es geplant wurde.

Kenntnis genommen

5.3. Sachstand Umsetzung Atemschutzpool (mdl. Bericht)

Herr Jessen informiert, dass dies ein gemeinsames Projekt der Samtgemeinden und des Landkreises sei, um einheitliche Geräte im ganzen Landkreis zu haben. Bei dem vergebenen Hauptauftrag handelt es sich um die Beschaffung von 399 Atemschutzgeräten, 399 Lungenautomaten, 700 Atemschutzmasken und 567 Maskentaschen. In Hinblick auf die Beschaffung eines Atemschutzcontainers haben die Samtgemeinden entschieden eine Mehrmengenbeauftragung durchzuführen. Die Mehrbeauftragung umfasse 39 Atemschutzgeräte, 39 Lungenautomaten und 39 Atemschutzmasken. Die Lieferung der Hauptbeauftragung sei bereits im Januar 2023 erfolgt. Derzeit würden die Geräte durch die Mitarbeiter der FTZ gereinigt und geprüft werden. Der Rollout sei für März 2023 geplant und soll im April 2023 abgeschlossen sein.

Herr Jessen führt aus, dass die Kriterien bei der Ausschreibung zu 75 % der Preis und zu 25 % die Wartung gewesen seien. Den Zuschlag für den Auftrag habe die Firma Dräger bekommen.

Kenntnis genommen

5.4. Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges für die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) in Dannenberg	2023/486
---	----------

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Kenntnis genommen

5.5. Beschaffung eines Atemschutzcontainers für die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) in Dannenberg

2023/487

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Kenntnis genommen

5.6. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und UWG im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 13.02.2023: Grüngut-Entsorgung

2023/531

Kenntnis genommen

Nichtöffentlicher Teil

6. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung

Vorsitzender KTA Petersen eröffnet den nicht öffentlichen Teil der 6. Sitzung des Ausschuss Abfall und Öffentliche Sicherheit.

Vorsitzender KTA Petersen bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die 6. Sitzung des Ausschuss Abfall und Öffentliche Sicherheit.

gez. A. Petersen

Vorsitzender

gez. Hamann

Protokollführung